

WWW.SCHNEIDER-INSTITUTE.DE

INSTITUT FÜR VÖLKERRECHT

Schneider-Institute.de · Breul 16 · 48143 Münster

An
Seiner Exzellenz
dem Botschafter der Islamischen Republik Iran
Herrn Majid Nili Ahmadabadi
Podbielskiallee 67
14195 BERLIN

By email only / By facsimile only
Telefax (0 30) 8 43 53 – 1 33
E-Mail: info@iranbotschaft.com

Generaldirektor der
Schneider-Institute.de
RENÉ SCHNEIDER
BREUL 16
48143 MÜNSTER
Telefax (privat)
Telefon (privat)
Schneider@muenster.de

Daten gespeichert gemäß DSGVO.
USt-IdNr.: DE198574773

7. März 2026 – No. 29001

Exzellenz!

Ich habe die Ehre, Ihnen folgendes mitzuteilen:

I. Analyse.

Heute, am ersten Tag der zweiten Woche des völkerrechtswidrigen amerikanisch-zionistischen Angriffskrieges gegen die Islamische Republik Iran sind die militärische Lage und die Rechtslage für die Islamische Republik Iran leider nicht mehr so gut wie in den letzten Tagen vor „*dem ersten Schuß*“, den unbestreitbar am 28. Februar 2026 die Angreifer abgefeuert haben.

Ich erinnere daran, daß ich in meinen Schreiben mit denen ich mich als *Freund des Friedens* unaufgefordert zur Sache gemeldet hatte, die Empfehlung gab, den Vereinigten Staaten von Amerika und dem zionistischen Staat, dessen Namen ich nicht nenne, mit einer förmlichen Erklärung gemäß Artikel 1 des Haager Abkommens vom 18. Oktober 1907 den *Beginn der Feindseligkeiten* am Freitag, den 27. Februar 2026, um 24 Uhr, zu verkünden, und die iranische Hauptstadt Teheran als „*Offene Stadt*“, die nicht verteidigt wird, unter den Schutz von Artikel 25 der Haager Landkriegsordnung zu stellen.

Ich erinnere daran, daß zum Beispiel Frankreich am 3. September 1939 dem Deutschen Reich den Krieg erklärte, was den *Beginn der Feindseligkeiten* bedeutete, aber nicht zu einem Großangriff Frankreichs gegen Deutschland führte. Es begann der sogenannte „Sitzkrieg“, bis am 10. Mai 1940 die deutsche Wehrmacht mit ihrem „Frankreichfeldzug“ in die Offensive ging und den Feind – vorläufig (bis 1944/45) – besiegte.

Ich erinnere daran, daß der Verteidigungskrieg gegen die USA und der zionistischen Staat, dessen Namen ich nicht nenne, wenn der Iran ihn förmlich erklärt hätte, gewisse Neutralitätspflichten in allen Drittstaaten ausgelöst und zur Internierung der US-Streitkräfte dort geführt hätte.

Der tatsächliche und rechtliche Vorteil nach einer Verteidigungskriegserklärung war klar:

Werden die amerikanischen Streitkräfte nicht interniert, ist der Drittstaat nicht länger neutral, die Benutzung seines Luftraums durch den Beschuß der amerikanischen Streitkräfte wäre nicht völkerrechtswidrig. Aber den Iran hat diese großartige Chance leider nicht genutzt.

Die Verletzung des Luftraums und des Territoriums der Drittstaaten ist heute deshalb bedauerlicherweise genau so völkerrechtswidrig wie die amerikanischen und zionistischen Angriffe gegen den Iran.

Ich erinnere daran, daß der Iran immer noch die Chance nutzen kann, seine Positionen nicht nur medial, sondern auch juristisch vor dem Internationalen Gerichtshof zu vertreten.

URL: <https://www.icj-cij.org/>

Die amerikanischen und zionistischen Angriffe gegen den Iran begannen nicht mit „*dem ersten Schuß*“ vom 28. Februar 2026, sondern schon lange Zeit (Wochen, Monate oder Jahre) davor, als die USA und ein Staat, dessen Namen ich nicht nenne, den verbrecherischen Plan schmiedeten, und mit der Ausführung dieses völkerrechts-verbrecherischen Planes, d.h. mit dem gewaltigen Aufmarsch der US-Armada aus Kriegsschiffen und Kriegsflugzeugen in der Region am Persischen Golf.

Der *Beginn der Feindseligkeiten* im Sinne des Haager Abkommens von 1907 erfolgte nicht erst am 28. Februar 2026, sondern viel früher, und das war in den letzten Tagen vor dem „*dem ersten Schuß*“ vom 28. Februar 2026 offenkundig und für jedermann offensichtlich!

Ich erinnere auch noch einmal an die von König Friedrich II. von Preußen 1756 formulierte Regel des Völkerrechts, die ich als eine allgemeine Regel des Völkerrechts ansehe:

„Der Angreifer ist aber nicht der, der den ersten Schuß tut, sondern der, der den Plan faßt, seinen Nachbarn anzugreifen, und dies offen durch seine drohende Haltung kundgibt.“

(„Die Werke Friedrichs des Großen in deutscher Übersetzung“, herausgegeben von Gustav Berthold Volz, 1913, Dritter Band, „Geschichte des Siebenjährigen Krieges“, Erster Teil, Seite 166)

II. AMICUS HISTORIAE.

Ich erinnere an die Geschichte des Zweiten Weltkrieges in Europa (1939-1945) und lerne aus der Vergleichen zwischen der Vergangenheit und der Gegenwart für die Zukunft.

Die alliierte Propaganda im Zweiten Weltkrieg stellte sehr plakativ den Nationalsozialismus und insbesondere seinen Begründer als Feindbild dar, und erst ganz kurz vor dem Ende des Krieges in Europa, im April 1945, brachten die USA selber die Wahrheit ans Licht:

„Deutschland wird nicht besetzt zum Zweck der Befreiung sondern als eine geschlagene feindliche Nation.“

"Directive to Commander-in-Chief of United States Forces of Occupation Regarding the Military Government of Germany; April 1945 (JCS 1067)

4. Basic Objectives of Military Government in Germany:

a. [...]

b. Germany will not be occupied for the purpose of liberation but as a defeated enemy nation. [...]"

Quelle/URL:

(Department of State: Foreign Relations of the United States, 1945, vol. 3, European Advisory Commission; Austria; Germany, p. 484)

<http://usa.usembassy.de/etexts/ga3-450426.pdf>

Übersetzung: 4. [...] b. Deutschland wird nicht besetzt zum Zweck der Befreiung sondern als eine geschlagene feindliche Nation.

Auch im gegenwärtigen Krieg geht es den amerikanischen und zionistischen Aggressoren nicht darum, irgend ein „Regime“ zu beseitigen und das iranische Volk zu „befreien“, nein, die amerikanische und zionistische Aggression gegen den Iran – das „Land der Arier“ – und sein arisches Staatsvolk richtet sich ganz gezielt gegen die völkische Identität der Iraner und gegen ihre religiöse Identität, um nach dem Zusammenbruch der Islamischen Republik Iran mit einer „Umerziehung“ zu beginnen, wie sie in Deutschland nach dem Zusammenbruch von 1945 einsetzte, und bis heute dafür sorgt, daß die meisten Deutschen zu willenlosen, gewirgwaschenen (*brain washed*) Knechten der Siegermächte geworden sind.

Ich will, daß dem iranischen Volk dieses Schicksal erspart bleibt.

III. Prognose.

Die Souveränität der Islamischen Republik Iran steht kurz vor ihrem Ende.

Es ist höchste Zeit,

- Verteidigungs-Kriegserklärungen gegen die USA und seinen Komplizen abzugeben,
- Staaten, die schon Kollateralschäden erlitten haben (zum Beispiel Zypern, Türkei und Aserbeidschan), förmlich um Entschuldigung zu bitten, und ihnen eine Wiedergutmachung wegen der materiellen Schäden anzubieten,
- den Weg zum Internationalen Gerichtshof zu beschreiten.

Falls der Iran an meiner juristischen Mitarbeit interessiert sein sollte, bin ich dazu gerne bereit, wenn wir uns vorher auf ein angemessenes Berater-Honorar einigen können.

Genehmigen Sie, Exzellenz, die Versicherung meiner ausgezeichneten Hochachtung!

René Schneider,
directeur général